

Raffinierte Kunst zwischen Tradition und Moderne

Malerei, Zeichnung, Radierung und Holzschnitt: Aktuelle Ausstellungen im Zumikon, bei Röver und in der Bunsen-Goetz-Galerie

VON BERND ZACHOW

Mit der Präsentation von außerordentlich solider und qualitativoller Kunst starten mehrere Nürnberger Galerien in die neue Ausstellungs-Saison.

Welch bezaubernde Anmut und Ausdruckskraft mit einem lockeren Liniengerüst auf hellem Grund zu erzielen ist, zeigt eine wunderschöne Ausstellung des renommierten Zeichners Sam Szembeck im *Zumikon*. Der Künstler (Jahrgang 1953), der in den 1980er Jahren zeitweilig als Stipendiat in Nürnberg gearbeitet und auch ausgestellt hat, ist in den seither vergangenen Jahren immer minimalistischer geworden. Bei seinen aktuellen Arbeiten bilden in der Regel lediglich ein paar wenige senkrechte, horizontale und diagonale Kohle-Striche ein stets überraschend ausgewogenes und in sich geschlossenes Bild.

Das viele Weiß zwischen den wenigen Linien wird nicht als Leere empfunden, sondern als durch die Linearität definierter Raum. Dennoch ist Szembeck kein Konstruktivist. Das belegt ein anlässlich der Ausstellung im Zumikon entstandener Block von neun eher expressiv und gestische anmutenden Blättern. Mit diesen Zeichnungen hat der Künstler spontan allerlei Erinnerungen an seinen für ihn bis zum heutigen Tag sehr wichtigen) Nürnberg-Aufenthalt vor 28 Jahren verarbeitet.

Etwa die Mitte zwischen karger Geometrie und großer Geste bilden neun weitere Blätter, zu deren Gestaltung Sam Szembeck durch die Betrachtung

der berühmten „Grauen Passion“ von Hans Holbein d. Ä. in der Stuttgarter Staatsgalerie angeregt wurde. Ein hervorragend gemachtes Buch zur Ausstellung vereint die diversen Werk-Facetten dieses ungewöhnlichen und letztlich sehr traditionsbewussten Künstlers.

* Ganz anders als Szembeck und ihm bei näherer Betrachtung doch entfernt verwandt und ähnlich ist der 1957 in der Nähe von Locarno geborene, aber seit vielen Jahren in Franken lebende Maler und Zeichner Diego Bianconi, der in der *Galerie Röver* sei-

Galerie-Streifzug

ne Radierungen, Holzschnitte und Pastelle präsentiert.

Die Basis von Bianconis figürlichen und gegenständlichen Bildern ist stets ein bewusst leicht instabiles Gerüst aus wenigen parallelen und/oder sich kreuzenden Linien. Dazu kommt das oft harte Nebeneinander von hellen und dunklen Flächen, von Form-Spielungen und merkwürdigen Bild-Ausschnitten. Nicht selten wird das Ganze ergänzt durch ein raffiniertes Ineinandergreifen von Innen- und Außenansichten sowie die Kombination von Nah- und Fernsicht auf engstem Bild-Raum. Derrart hochkomplexes Bild-Kompositionen ermöglichen es dem Künstler, aus an sich ziemlich braven Stillleben, Landschaften oder Porträts spannende und gestvolle Darstellungen zu machen.



Elke Zauner stellt in der Bunsen-Goetz-Galerie aus. Dieses Werk der 1972 geborenen Malerin heißt „Durchscheinend“.

Auch die 1972 geborene Malerin Elke Zauner beschäftigt sich mit der Markierung von Raum und mit dem Gegensatz von Licht und Schatten. Die von der *Bunsen-Goetz-Galerie* gezeigten neuen Malereien Zauners

der häufige Wechsel zwischen deckendem und transparentem Farbauftrag führt zu sehr dichten, sehr fest verhten Bild-Kompositionen.

Bei der Betrachtung aus einer Distanz von wenigen Metern wird die erstaunliche Räumlichkeit des Ganzen offenbar. Wahrgenommen werden Formen, die als Andeutungen von Zimmer-Wänden, -Fußböden und -Decken gelesen werden können. Andere Farb-Flecken und Strich-Bündel erinnern an halb geöffnete Türen oder an Fenster mit und ohne Vorhänge.

Über Bildrand hinaus

So ganz eindeutig ist dies jedoch in keinem Fall. In manchen vermeintlichen Fußböden spiegeln sich irritierenderweise große Stücke vom Himmelsslan und Tür- sowie Fenster-rahmen stehen da und dort frei in den Innenräumen herum. Bei einer der aus-gestellten Arbeiten hat Elke Zauner ihre vielschichtigen Scheinarchitekturen sogar über den Bildrand hinaus erweitert und auf der realen Galerie-Wand weiterwuchern lassen.

① Zumikon, Großweidenmühlstraße 21: Sam Szembeck/Zeichnung. Bis 2. Nov., Mi.-Fr. 14-18 Uhr, Sa. 12-15 Uhr. Katalog-Buch 24 Euro. Galerie Röver, Großweidenmühlstraße 19: Diego Bianconi/Seltenwende. Bis 19. Oktober, Sa./So. 14-18 Uhr.

Bunsen-Goetz-Galerie, Kressenstraße 11: Elke Zauner/Following the Sun. Bis 1. November, Mi.-Fr. 15-20 Uhr, Sa. 11-16 Uhr.